

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

April 2016

Bestell-Nr.: C213 2016 04

Herausgabe: 1. Juni 2016
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl
G	gewerbliche Schlachtungen
H	Hausschlachtungen

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Ergebnisse im Überblick

Auf den Feldern Mecklenburg-Vorpommerns stehen in diesem Frühjahr 561 400 Hektar Getreide zur Körnergewinnung, knapp ein Prozent weniger als 2015. Nach ersten vorläufigen Angaben erstreckt sich die Rapsfläche auf 234 600 Hektar, das sind fast zwei Prozent mehr als im Vorjahr. Auswinterung und Schädlingsbefall, die zur Neubestellung von Flächen führten, blieben mit 3,9 Prozent der Herbstsaatfläche beim Winterweizen und 4,1 Prozent bei der Wintergerste eher gering.

Nahezu unverändert dominierend ist der **Winterweizen** mit einem Anteil am Getreide von 64 Prozent, obwohl seine Fläche gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 Prozent auf 342 300 Hektar zurückgegangen ist. Der Anbau von **Roggen** verringerte sich um ein Zehntel auf 54 700 Hektar. Auch die Triticalefläche ist um 6 Prozent auf 10 700 Hektar rückläufig. Die seit Jahren flächenmäßig relativ stabile **Wintergerste** büßte im Anbau 2 Prozent ein und wird von 120 000 Hektar zu ernten sein.

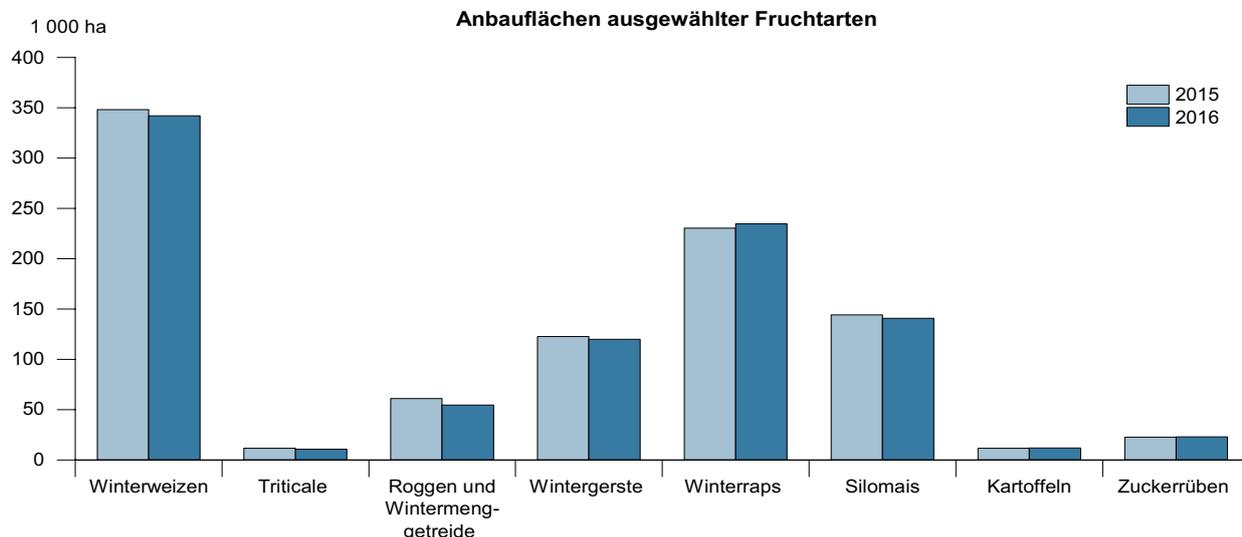
Sommergetreide, einschließlich Körnermais, in der Tendenz seit geraumer Zeit von schwindender Anbaubedeutung, dehnte sich nach ersten Angaben um fast 50 Prozent auf 33 700 Hektar aus. Bei **Sommerweizen** wurde mit 8 500 Hektar mehr als das Doppelte als 2015 geerntet. **Sommergerste** legte um 69 Prozent auf 11 900 Hektar zu; **Hafer** blieb mit 8 500 Hektar weitgehend auf dem Vorjahresniveau. Die für die Erzeugung von **Körnermais** beabsichtigte Fläche vergrößerte sich um 40 Prozent auf 4 800 Hektar.

Raps, fast ausschließlich Winterraps, blüht derzeit noch auf 234 500 Hektar. Diese Fläche entspricht dem mehrjährigen Durchschnitt bzw. 22 Prozent des Ackerlandes.

Der Anbau von **Silo- bzw. Grünmais**, unabhängig vom vorgesehenen Verwendungszweck als Viehfutter bzw. für Biogasanlagen, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 2 Prozent auf 140 700 Hektar.

Der Anbau von **Kartoffeln** liegt auch zur Ernte 2016 mit 11 800 Hektar auf vergleichsweise niedrigem Niveau (Anteil am Ackerland: 1,1 Prozent). **Zuckerrüben** erreichen mit 22 800 Hektar die Fläche des Vorjahres.

Leguminosen, hier: **Futtererbsen und Ackerbohnen**, erfahren wiederum, wie schon 2015, eine Anbauausdehnung, in diesem Jahr um 13 Prozent auf 7 300 Hektar.



(c) StatA MV

Tabelle 1		Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April		
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anteil der neu bestellten Flächen an den Aussaatflächen		
		Mitte April		
		2014	2015	2016
		%		
1	2	3	4	5
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	0,2	.	3,9
2	Triticale	-	.	-
3	Roggen und Wintermenggetreide	0,0	.	1,5
4	Wintergerste	0,4	.	4,1
5	Winterraps	0,1	.	1,4
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	.	-

Tabelle 2		Anbauflächen					
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2010 - 2015 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾	Vorläufige Anbaufläche 2016 ²⁾	Veränderung 2016 ³⁾ gegenüber	
						D 2010 - 2015	2015
		1 000 ha					
1	2	3	4	5	6	7	8
Winterfeldfrüchte							
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	342,7	347,7	348,3	342,3	- 0	- 2
2	Triticale	123,4	10,9	11,3	10,7	- 14	- 6
3	Roggen und Wintermenggetreide	72,1	64,0	60,9	54,7	- 24	- 10
4	Wintergerste	115,2	118,2	122,6	120,0	4	- 2
5	Winterraps	232,6	244,3	230,3	234,5	1	2
Sommerfeldfrüchte ⁴⁾							
6	Sommerweizen (ohne Durum)	2,7	2,5	3,5	8,5	222	144
7	Sommergerste	9,0	6,7	7,0	11,9	33	69
8	Hafer	7,1	6,7	8,8	8,5	19	- 4
9	Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	5,0	4,1	3,4	4,8	- 4	40
10	Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	143,7	147,0	144,1	140,7	- 2	- 2
11	Erbsen (ohne Frischerbsen)	2,1	1,4	3,6	4,8	132	33
12	Ackerbohnen	1,0	1,0	2,8	2,5	153	- 12
13	Kartoffeln insgesamt	12,6	12,2	11,3	11,8	- 7	4
14	Zuckerrüben	25,0	24,3	22,6	22,8	- 9	1
15	Sommerraps und Rübsen	1,5	0,1	0,1	0,1	- 94	- 39
16	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,2	2,8	7,1	6,2	49	- 12

Fußnotenerläuterungen

- 1) laut Bodennutzungshaupterhebung im Mai
- 2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung im April 2016
- 3) Berechnung erfolgte mit den ungerundeten Zahlen
- 4) zur Körnergewinnung (außer Silomais, Kartoffeln und Zuckerrüben)